



Betreuung von einheimischen vom Aussterben bedrohter Rassen



dargestellt am Beispiel der Schwarzwälder Fuchse
in Baden-Württemberg

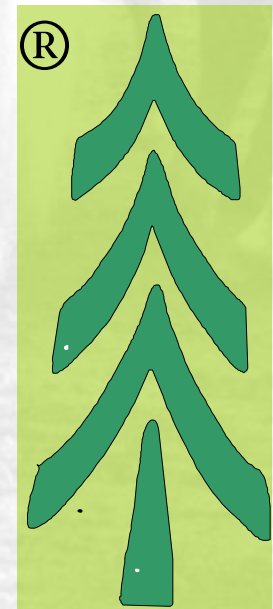
Manfred Weber

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg



Themenübersicht

- ✓ Historische Entwicklung
- ✓ Maßnahmen zur Erhaltung und Konsolidierung
- ✓ Weiterentwicklung der Rasse und des Zuchtprogramms
- ✓ Ausblick

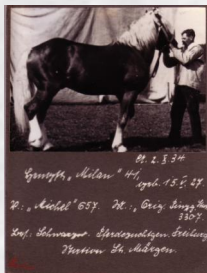




Historische Entwicklung der Schwarzwälder Fuchse

- ✓ **1896 Gründung der 1.Schwarzwälder
Pferdezuchtgenossenschaft**
 - *Ziel* → Erhaltung und Weiterentwicklung des SchwK.
 - *Grundlage* → große Heterogenität
→ nur 210 Stuten mit reiner Wälderabstammung

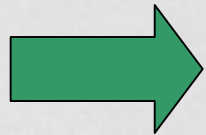
- ✓ **Weiterentwicklung der Hengsthaltung**
 - **1925** → Zuchtgenossenschaft übernimmt Hengsthaltung
→ Einsatz bodenständiger Hengste
→ Belgier „Deutschritter“ und Noriker „Milan“
begründen D- und M- Linien
→ Initiative durch Badisches Pferdestammbuch



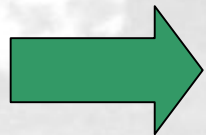


Rapider Rückgang der Population durch starke Technisierung und Motorisierung

- 1947 → 1234 Zuchtstuten u. 47 Deckhengste
- 1973 → 4 Deckhengste, 30 Fohlen, 10 Bedeckungen
- 1977 → 159 eingetragene Zuchtstuten



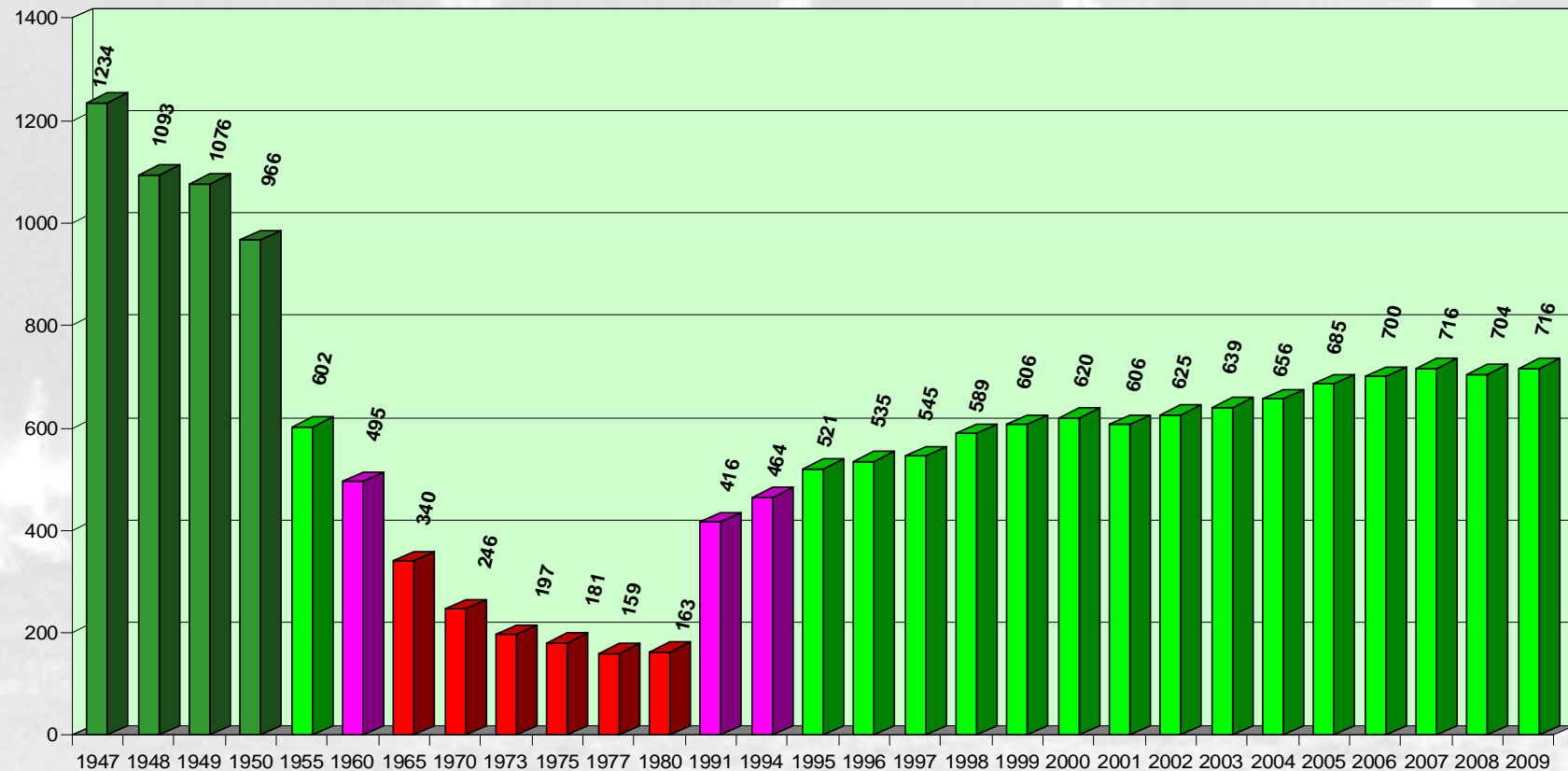
hoher Verwandtschaftsgrad +
Ausprägung eines einheitlichen trockenen
Wäldertyps



**Die über lange Zeiträume entstandene
Nutztierrasse ist eine kulturhistorische Leistung
und als wertvolles Kulturerbe zu erhalten!**

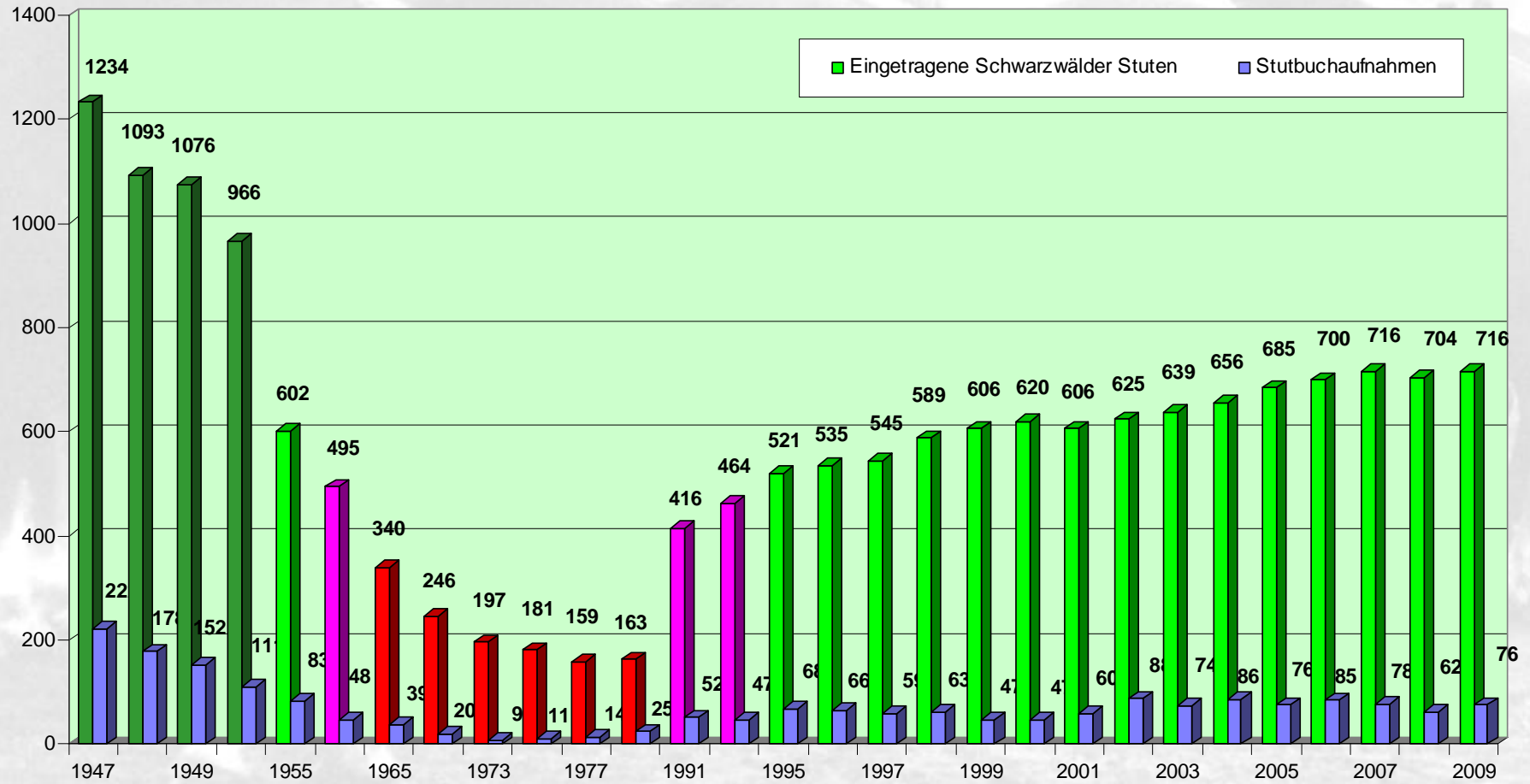


Entwicklung des Stutenbestandes beim Schwarzwälder Kaltblut in Baden-Württemberg ab 1947





Entwicklung der Stutbuchaufnahmen im Verhältnis zu den eingetragenen Stuten in der Schwarzwälder Kaltblutzucht ab 1947





Maßnahmen zur Erhaltung und Konsolidierung- 1

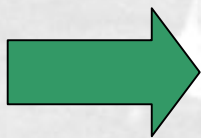
- ✓ Klar definiertes Zuchtziel und Zuchtprogramm
 - Zielgerichtete Zuchtarbeit durch Reinzucht
 - 1949: erstes Rossfest → Darstellung der Zuchtarbeit und Zuchterfolge
- ✓ Einsatz von Fremdgenen durch die Noriker
 - **Reith-Nero** (1961) und **Wirts-Diamant** (1970)
 - Verringerung der starken Inzucht
- ✓ Staatliche Fördermaßnahmen ab 1976
 - Zuchterhaltungsprämien für Stuten
 - Fohlenaufzuchtprämien
 - Staatliche Hengsthaltung und Hengstfohlenaufzucht





Maßnahmen zur Erhaltung und Konsolidierung- 2

- ✓ Einkreuzungsprogramme
 - Erweiterung der Hengstlinien (Hengstlinien F und V)
 - Freiberger-Hengste
 - Schleswiger Hengst „Varus“
 - Norische Hengst „Riff-Vulkan“
- ✓ Jährliche Stutenschauen
 - Vergabe von Staatspreisen und Staatsprämien
- ✓ Förderprogramme (MEKA → ab 2007 an zuchtaktive Stute gebunden)
 - steigendes Interesse der Öffentlichkeit
 - steigende Nachfrage
 - Imagerträger für Baden-Württemberg






Schwarzwälder Füchse – Ergebnis des Zuchtversuchs

Name		<u>Dayan</u>		<u>Varus</u>		<u>Riff Vulkan</u>
Fremdrasse		Freiberger		Schleswiger		Noriker
Geburtsjahr		1975		1980		1989
Anpaarung mit Stute von		Remig		Merkur		Merkur
Ergebnis = Hengst (1. Generation)		<u>Freyer</u>		<u>Viko</u>		<u>Kaspel Vulkan</u>
Geburtsjahr		1981		1991		1993
Anteil Fremdblut		50%		50%		50%
Anpaarung mit Stute von	Retter	Duden	Militarist	Retter	Retter	Merkur
Ergebnis = Hengst (2. Generation)	<u>Falko</u>	<u>Felix</u>	<u>Freischütz</u>	<u>Vinzenz</u>	<u>Viktor</u>	<u>Komet</u>
Geburtsjahr	1991	1991	1993	1995	1996	1997
Anteil Fremdblut	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Anpaarung mit Stute von	verschiedene	Merkur	verschiedene	Dirk-Diktator	Dirk	Max
Ergebnis = Hengst (3. Generation)		<u>Feldsee</u>		<u>Vogstberg</u>	<u>73 04665 99</u>	<u>730405200</u>
Anteil Fremdblut		12,50%		12,50%	12,50%	12,50%
Körung		10. Nov 96		10. Nov 00	nicht gekört	nicht gekört




Weiterentwicklung der Rasse und der Zuchtprogramme - 1

- ✓ Wichtige Kriterien für das Zuchtprogramm
 - Rasseerhaltung als dynamischer Prozess
 - Schließung des Zuchtbuchs, Definition der Ursprungsgrundsätze
 - Ausrichtung des Zuchtziels an Markterfordernissen, Erhaltung rassetypischer Eigenschaften
 - Leistungsprüfungen für Hengste u. Stuten
 - Nachhaltige Hengsthaltung u. Fohlenaufzucht (staatlich u. privat)
 - Einsatz der künstlichen Besamung (Frisch- u. TG-Samen)
 - Vermeidung weiterer Inzucht
 - Zusammenarbeit mit traditionellen Herkunftsregionen und Tourismus
 - Geschütztes Warenzeichen , Vermarktung des „Exclusiven“
 - Erhaltung der „Braunen, Schimmel und Rappen“

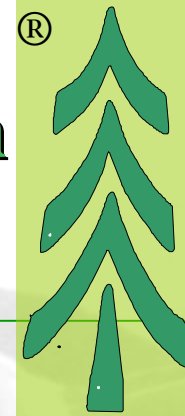


Weiterentwicklung der Rasse und der Zuchtprogramme - 2

- ✓ 2009 → 716 Stuten + 34 Hengste eingetragen
→ 364 (55) Stuten gedeckt und 279 Fohlen registriert 
- ✓ Stutenbestand seit stark verjüngt
 - 66% der Stuten der Jahrgänge 1990 und jünger
 - geht auf 8 Linien zurück
 - möglichst gleichmäßige Verteilung der Stuten auf die einzelnen Hengstlinien
- ✓ Hengstbestand aus 6 Hengstlinien
- ✓ berechnete effektive Populationsgröße = 166
(ca. 800 Stuten, 45 Hengste) → „Erhaltungspopulation“



Die Hengstlinien und ihre aktuellen Vertreter in Baden-Württemberg



**M-Linie: 11 - Moritz, Max, Modest, Montan, Modus,
Maximus, LVV Modem, Monsun, Mönchbräu, LVV
Modigliani, Malteser**

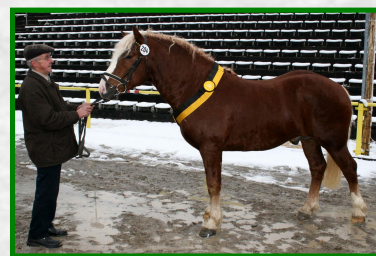
R-Linie: 6 - Riemer, Remus, Revisor, Respekt, Ravelsberg, Rubin

D-Linie: 5 - Dachsberg, Donnergroll, Dinkelberg, Domingo, Dachs

W-Linie: 4 - Wilderer, Wildhüter, Wildfuchs, Wilder Retter

F-Linie: 5 - Feldsee, Federweiser, Federsee, Felsberg, Feldbach

V-Linie: 3 - Vogtsberg, Vogt, Vento





Weiterentwicklung der Rasse und der Zuchtprogramme – 4

Selektion (Kö)

Schauen/Messen

Leistungs-
prüfungen



Staatl.Schauen

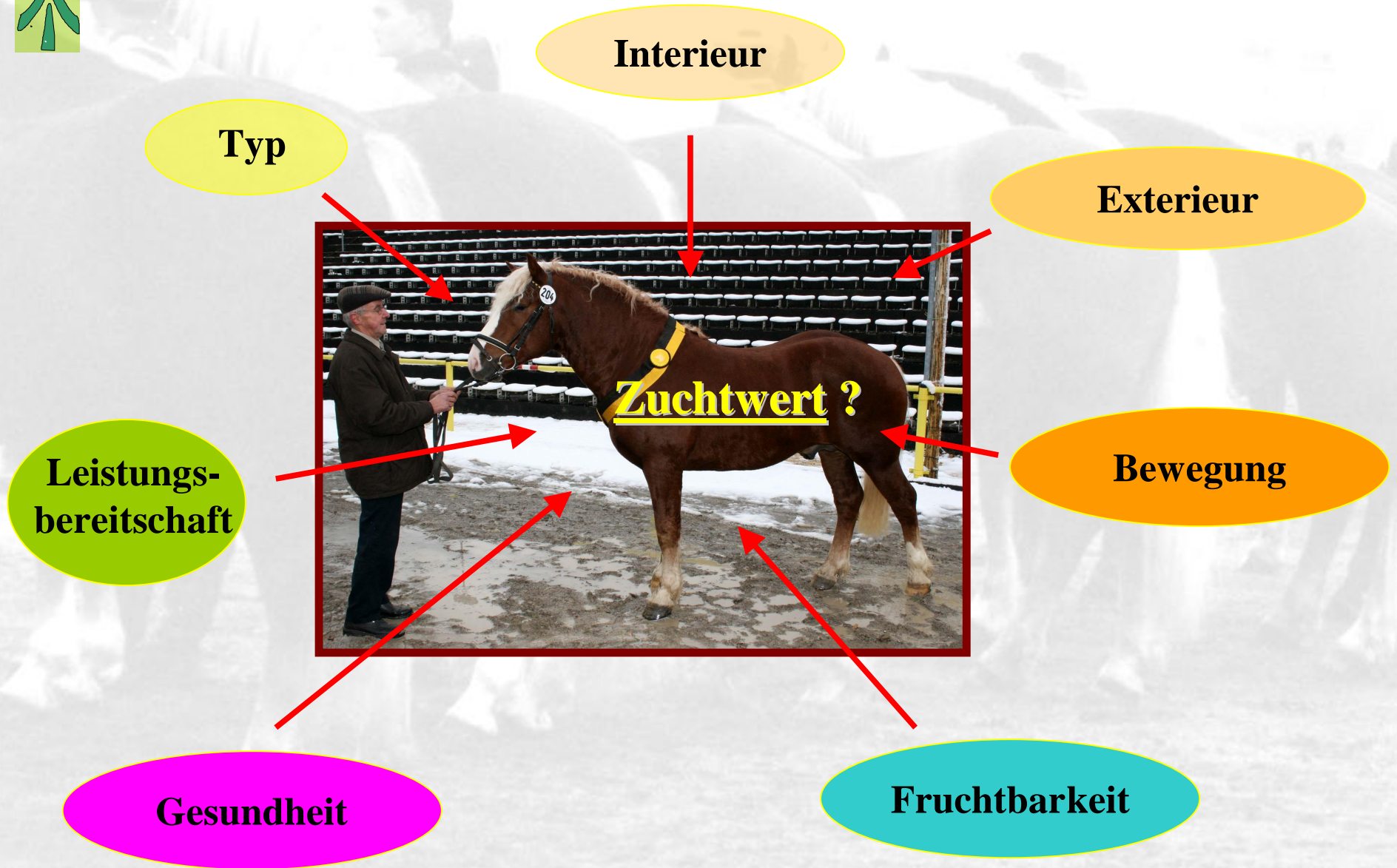
Fohlenschau



Zuchtprogramm



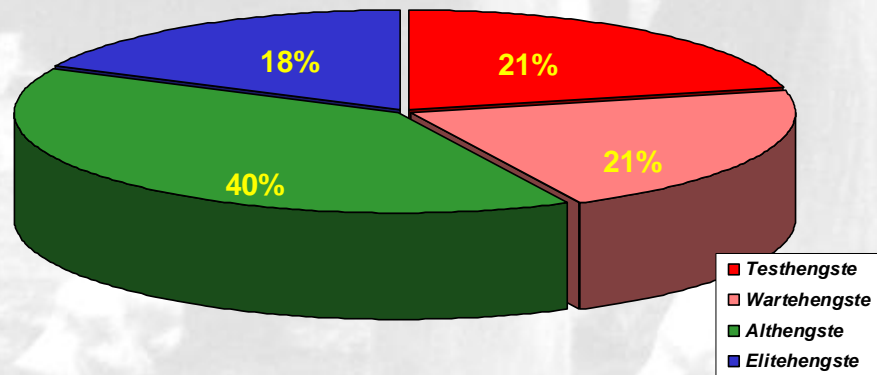
Zuchtprogramm Zuchtwert



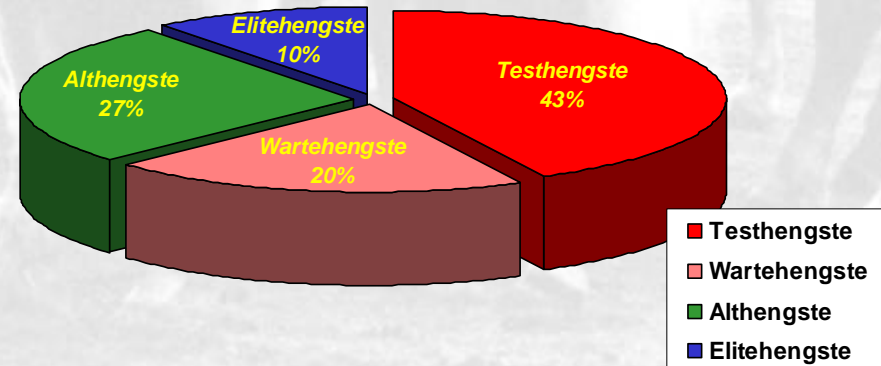


Zuchtprogramm Schwarzwälder Kaltblut

Schwarzwälder Kaltblut - Anteile der Hengstgruppen am Hengstbestand 2007



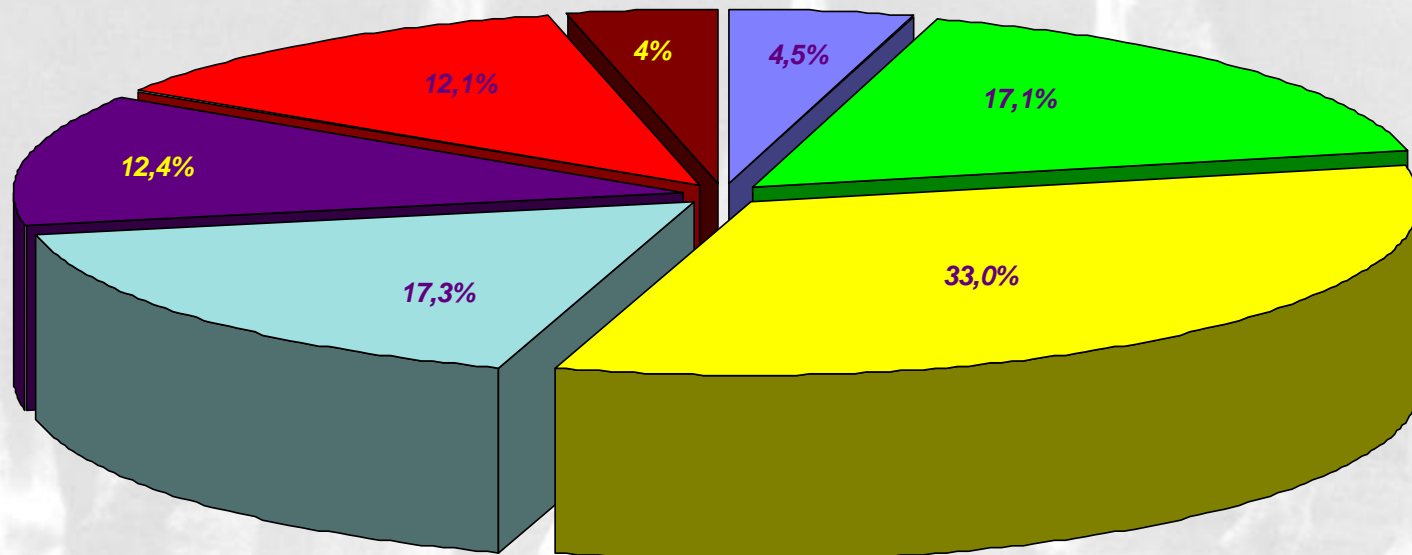
Schwarzwälder Kaltblut - Verteilung der Bedeckungen 2007 auf die Hengstgruppen (Selektionspfade)





Zuchtprogramm Schwarzwälder Kaltblut

Verteilung der Bedeckungen nach Linien 2007

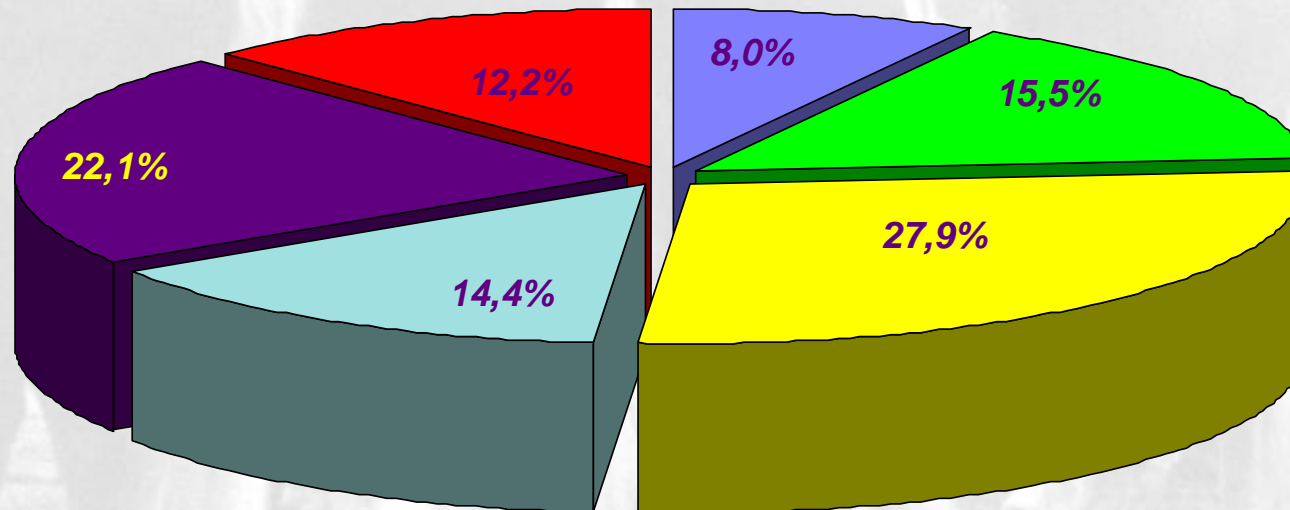


■ D-Linie 4 ■ F-Linie 5 ■ M-Linie 8 ■ R-Linie 7 ■ V-Linie 2 ■ W-Linie 2 ■ ZV Leonhard



Zuchtprogramm Schwarzwälder Kaltblut

Verteilung der Bedeckungen nach Linien 2009

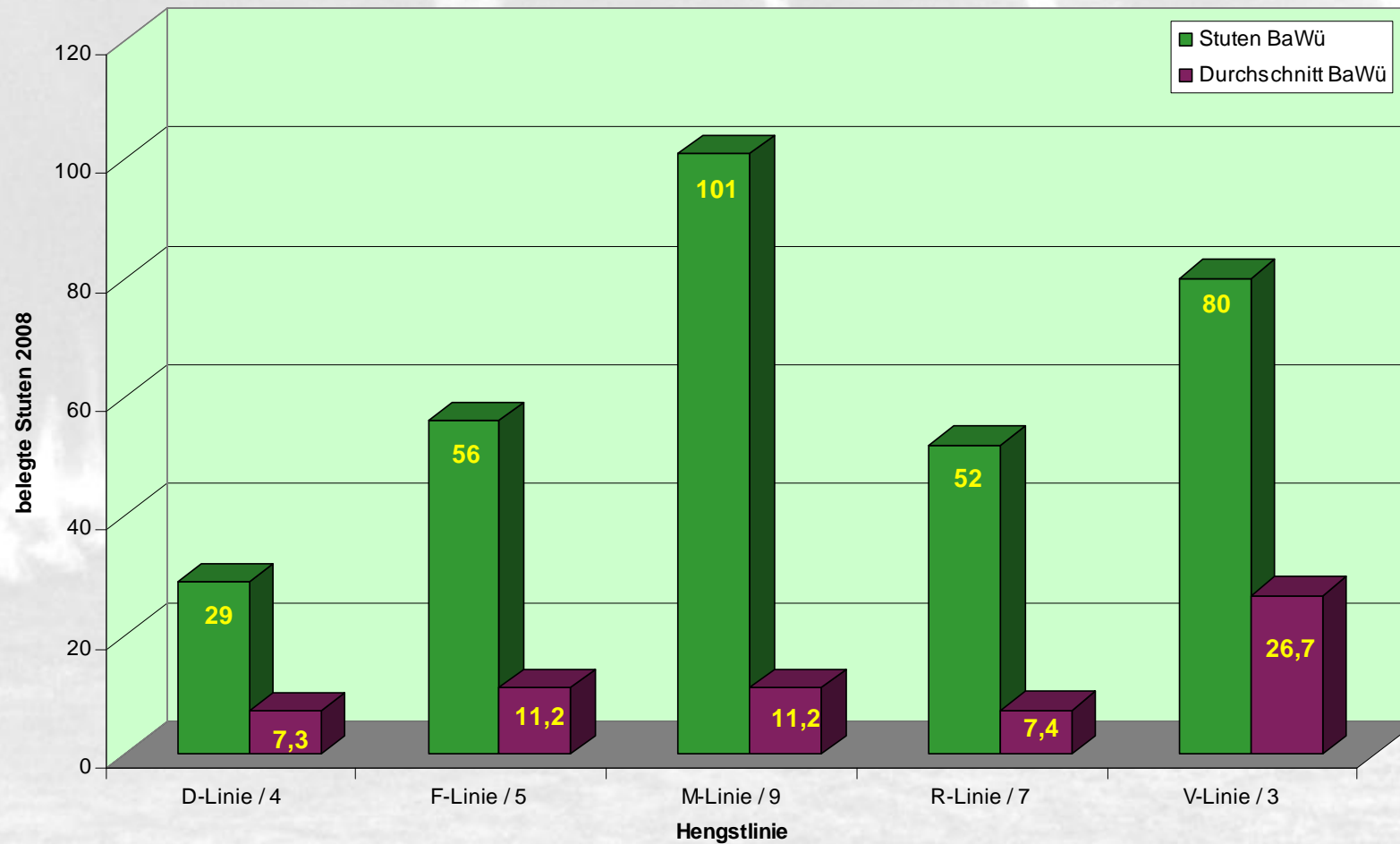


- D-Linie 4 (Dachsberg, Dinkelberg, Domingo, Donnergröll)
- F-Linie 5 (Federsee, Federweißer, Feldbach, Feldsee, Felsberg)
- M-Linie 9 (LVV Modem, Max, Maximus, Modest, Modus, Mönchbräu, Monsun, Montan, Moritz)
- R-Linie 7 (Ravel, Ravelsberg, Remus, Respekt, Revisor, Riemer, Rubin)
- V-Linie 3 (Vogtsberg, Vogt, Vento)
- W-Linie 3 (Wildhüter, Wildfuchs, Wilder Retter)



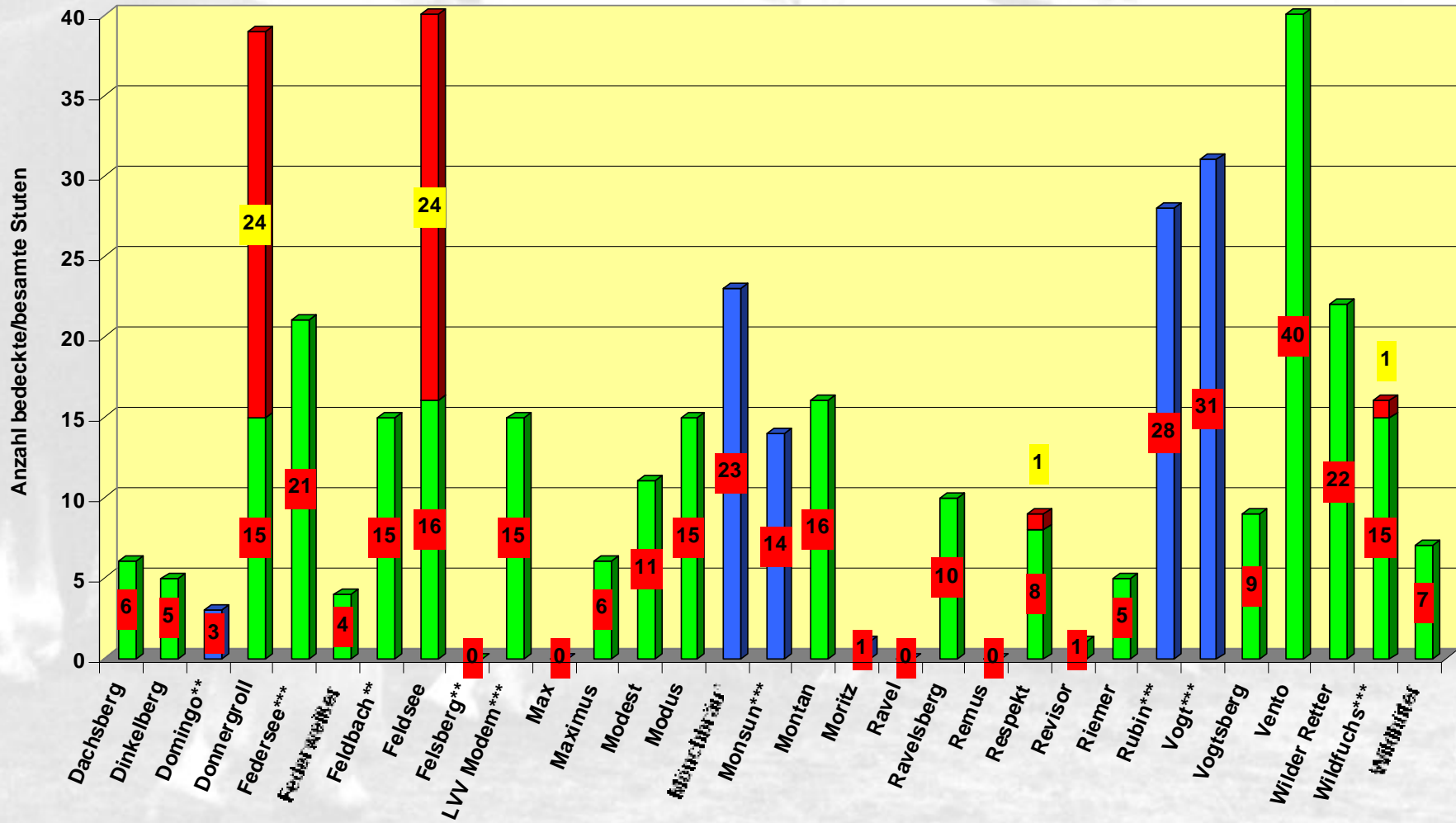
Zuchtprogramm Schwarzwälder Kaltblut

Verteilung der Bedeckungen nach Linien 2009





Deckerggebnis Schwarzwälder Kaltblut 2009





Kaltbluttage 2009 in St. Märgen





Kaltbluttage 2009 in St. Märgen



Zukunftspreis Mulan v. Dachsberg/Wilddieb

3-jährige und Gesamtsiegersute StPrSt. Romina v. Moritz/Direkt

4-5-jährige und Reservesiegerstute StPrSt. Fanny v. Federweisser/Wilderer

6-9 jährige StPrSt. Laika v. Donnergröll/Widukind

10-jährige u. ältere Anna-Lena v. Dirkson/Moritz

Siegerfamlie StPrSt. Pamela v. Max/Militarist





Kaltbluttage 2009 in St. Märgen



StPrSt. Dina v. Respekt/Moritz
StPrSt. Erle v. Feldsee/Retter
StPrSt. Hella v. Moritz/Widukind
StPrSt. Iphigenie v. Federweisser/Wilderer
StPrSt. Kamilla v. Montan/Riegel
StPrSt. Möwe v. Montan/Wilddieb
StPrSt. Patrizia v. Feldsee/Respekt





VPS Kaltblut 2009 in Laupheim



Zukunftspreis **Florenz** v. Ravel/Wilderer

3-jährige **P-Rain** v. Ravel/Feldsee

4-5-jährige und Reservesiegerstute **StPrSt. Fürst's Marey** v. Modus/Wido

6-9 jährige und Gesamtsiegerstute **StPrSt. Venus (SDK)** v. Schirkan II/Veltiner v. Oberland

10-jährige u. ältere **Dolores** v. Diflor/Wirts-Diamant

Siegerfamilie **Lisa** v. Moritz/Madaus





Weiterentwicklung der Rasse und der Zuchtprogramme - 3

- ✓ wesentliche Veränderungen des Zuchtprogrammes
 - Staatliche Stutenschauen und Staatsprämien fordert Leistungsprüfung (seit 1995)
 - Körung von Hengsten aus Staatsprämienstuten (GJ >1999) (25% der Stuten in Baden-Württemberg = St.Pr.St.) + **H1Stuten mit überdurchschnittlicher LP (>7,0) ab 2006**
- ✓ Leistungsprüfung = tragende Säule
 - Seit 1994 LP im Ziehen und Fahren
 - Orientierung am Zuchtziel → Anforderungen d. Marktes
 - Freizeitmarkt fordert guten Charakter, hohe Leistungsbereitschaft und hohe Arbeitswilligkeit
 - **2009: 84% (604) der Stuten in BW sind leistungsgeprüft**
 - Auswertung der Ergebnisse → Zuchtwertschätzung
 - **Förderung: 100€150€(HNKP) – 2009 → 4.650 €**





Weiterentwicklung der Rasse und der Zuchtprogramme - 4

- ✓ **Fohlenschauen** bieten züchterischen Vergleich (2009 – 6 Hengstnachzuchtschauen, St. Märgen 1, Waldkirch 2, Pfullendorf 2)
- ✓ **Verkaufsschauen** bieten Vermarktungsmöglichkeiten
 - gestiegene Nachfrage nach Fahr- und Reitpferden im Freizeitbereich
- ✓ staatlich geförderte **Zuchttierschauen** (2009 –8.643 €)
 - Darstellung von Zuchtarbeit und Zuchterfolg
 - Finanzielle Förderung durch öffentliche Hand
 - Aktive Erhaltung genetischer Ressourcen
- ✓ **Hengstprämierungen**
- ✓ **Messen** wecken internationales Interesse

Hengstprämierungen – ELITEHENGSTE



Montan



Wilderer



Feldsee



Hengstprämierungen

Vergabe des Prädikats **ELITEHENGST** gem. Richtlinie PZV

Hengst:

Nachkommenleistungen:

-Montan *1993:

10 Staatsprämiestuten von 54 eingetragenen Stuten,
3 gekörte Söhne in BaWü (Modus, Monsun, Mönchberg)
HLP 8,01 (HLP-Sieger)
Bundessiegerhengst 1997

-Wilderer *1995

10 Staatsprämiestuten von 38 eingetragenen Stuten
1 gekörter Sohn in BaWü (Wildhüter)
Wilderer HLP 7,07
Bundessiegerhengst 2001

- Feldsee *1994

8 Staatsprämiestuten von 39 eingetragenen Stuten
2 gekörte Söhne in BaWü (Feldstern, Federweisser)
Bundesreservesieger 2001
begründet die aus dem Zuchtversuch mit Freibergern resultierende F-Linie

ZÜCHTEREHRUNG MIT FN-PLAKETTE IN GOLD



Hengstprämierungen

Vergabe des Prädikats ELITEHENGST gem. Richtlinie PZV

Nachkommenprüfungen aufgrund der Leistungsprüfung Ziehen und Fahren:

	LP	LP>Ø	Ziehen	Fahren	Gesamt
Montan	32	21	7,63	7,40	7,52
Wilderer	21	13	7,62	7,40	7,51
Feldsee	22	16	7,57	7,30	7,44
SchwK	519		7,42	7,17	7,30

Stand: LP 2006



Ausblick

- ✓ Verbesserung der Leistungsprüfung
- ✓ Zucht, Ausbildung und Verkauf von marktgerechten Schwarzwälder Füchsen
- ✓ Weitere Inzucht vermeiden → Zuchtversuch ist abgeschlossen, Hereinnahme von Fremdgenen muss weiter möglich sein
- ✓ stärkere Aufmerksamkeit verschiedener Bereiche



- Hengstaufzucht (2007 - 30 Hengste vorbeichtigt)
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und anderen Organisationen
- Verhinderung weiterer Genverluste
- Erhaltung der Braunen und Schimmel → Möglichkeit neuer Zuchtversuche
- Mitarbeit an Fachprogrammen „Genetische Ressourcen“
- Anlage einer TG-Reserve jeder Hengstlinie
- Vermarktung gebrauchsfertiger Pferde
- bundesweite Betreuung der Rasse



**Dankeschön für's
Zuhören!**

